

Entwurf der Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Betreuung, Senioren, Migration, Bildung und Büchereien
der Samtgemeinde Elbtalaue am 19.09.2012, im Jugendzentrum, Lindenweg 16 in 29451 Dannenberg
(Elbe)
(JBSME/IX/02)

Beginn: 18:20 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Teilnehmer:

Mitglieder

Ausschussvorsitzender	Voß, Günter	
Ratsfrau	Kittmann, Dorothea	
Ratsherr	Kühn-Jablonski, Mario	für Rf Ramm
Ratsherr	Mertins, Holger	bis 19:39 Uhr/ TOP 9
Ratsfrau	Mischke, Gabriele	
Ratsfrau	Molter, Brigitte	
Ratsfrau	Sander, Annegret	
Ratsfrau	Unterste-Wilms, Heidi	

Grundmandate

Ratsherr Schultz, Martin

Beratendes Mitglied

Herr	Christiansen, Kai
Herr	Pieterek, Thomas
Herr	Rehbein, Udo
Frau	Sievers, Martina

Von der Verwaltung

Fachdienstleiterin	Scharf, Claudia
Protokollführerin	Martin, Melanie

Gäste

Bücherei Dannenberg	Fricke, Anja
Bücherei Hitzacker	Lindner, Gabriele
Jugendzentrum Dannenberg	Mahlke, Silke

Es fehlt:

Mitglieder

Ratsherr Mattiesch, August

Tagesordnung:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift Nr. JBSME/IX/01 vom 22.03.2012
5. Projekt Lesestart Elbtalaue
14/276/2012
6. Kinderbetreuungsplätze; Schaffung von U3 Plätzen im Kindergarten Bredenbock
14/445/2012
7. Kinderbetreuungsplätze; Errichtung einer Ganztageskrippe in Dannenberg
14/446/2012
8. Berichte über wichtige Angelegenheiten gem. § 4 der Geschäftsordnung
- 8.1. Bericht FDL Scharf zum Jahresbericht 2011 von Violetta e.V.
9. Anträge und Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung
- 9.1. Anfrage Rh Schultz; Neues Beleuchtungskonzept für die Nicolas-Born-Bibliothek in Dannenberg
- 9.2. Anfrage Rf Mischke; Sachstand der Veranstaltung "Yeah! Yeah! Yeah!" am 17.11.2012 im VERDO
- 9.3. Anfrage Rh Schultz; Beschädigung an der Außenwand des Jugendzentrums
10. Schließung der öffentlichen Sitzung

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

AV Voß eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:20 Uhr und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste.

Vor Eröffnung der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung der Nicolas-Born-Bibliothek statt, damit die Ausschussmitglieder sich ein Bild über die Renovierungsarbeiten und die neue Ausstattung des Standortes Dannenberg machen konnten.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Voß stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern auch die Beschlussfähigkeit fest.

3 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keinerlei Einwände erhoben, sie gilt somit als festgestellt.

4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift Nr. JBSME/IX/01 vom 22.03.2012

Die öffentliche Niederschrift Nr. JBSME/IX/01 wird einstimmig genehmigt.

5 Projekt Lesestart Elbtalau 14/276/2012

AV Voß erteilt der Leiterin der Bücherei Hitzacker Frau Lindner das Wort.

Frau Lindner berichtet vom Projekt „Lesestart“, welches nun schon im 3. Jahr in der Nicolas-Born-Bibliothek läuft.

Bereits seit November 2010 bietet die Bücherei alle drei Bausteine des Projektes an:

1. Baustein: Verteilung einer Lesestart-Tasche an jedes Kleinkind der Samtgemeinde durch den Kinderarzt bei der U3 (Entwicklungsuntersuchung bei Kleinkindern zwischen dem 9. und 12. Lebensmonat). In dieser Tasche befindet sich Werbematerial der Sparkasse, da das Projekt durch die Sparkassenstiftung gefördert wird sowie ein Pappbuch für Kleinkinder, eine Tischunterlage mit Kinderreimen rund ums Essen, Informationen für die Eltern über die Wichtigkeit des frühkindlichen Lesens und ein Büchereigutschein.

2. Baustein: Die Kontaktaufnahme mit den Krippen und Kindergärten, gegenseitige Besuche in den Einrichtungen, Heranführung der Kleinen an die Benutzung von Büchern sowie Angebote und Veranstaltungen wie z.B. „Reime für Kleine“, Bilderbuchkino und mobile Bücherkiste.

3. Baustein: Hier geht es darum die Schulkinder ab der 2. Klasse zu erreichen und ihnen die Welt der Erstlesebücher aufzuzeigen. Die Schulklassen der Samtgemeinde sollten möglichst kontinuierlich begleitet werden, es werden Bücherkisten zu bestimmten Themen des Unterrichts gepackt, es gibt Buchvorstellungen und Besuche in der Bücherei. Es stehen sogar Bücherkisten zur Rückgabe ausgeliehener Bücher in einigen Grundschulen.

Die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Projektes klappt ausgezeichnet, so Frau Lindner, diese Vernetzung ist ein schöner Nebeneffekt. Ein weiteres Plus des Projektes ist, dass der Bestand der Kleinkinder- und Erstlesebücher enorm gewachsen ist.

Das Projekt wird ins 4. Jahr gehen, danach ist ein Nachfolgeprojekt geplant, leider ist der Beginn erst im Jahre 2016 möglich, somit wären 3 Jahre zu überbrücken, um den Erfolg des Projektes nicht wieder einschlafen zu lassen.

Frau Scharf ergänzt, dass sie ganz aktuell erfahren hat, dass die Sparkassen-Kulturstiftung das Projektes „Lesestart“ für die Jahre 2013 bis 2015 mit jeweils 3.000,- Euro jährlich fördert.

Alle Anwesenden sind über diese positive Meldung hocherfreut.

Herr Pieterek ist sehr überzeugt von der Wichtigkeit dieses Projektes, Kinder müssen Lesen dürfen, sie müssen die Freude an Büchern entdecken und für sich bewahren. Leider können viele junge Eltern gar nicht mehr richtig vorlesen und „parken“ ihre Kinder lieber vor dem Fernseher oder dem PC.

Diesen Zustand bezeichnet Frau Lindner äußerst treffend als „Digitale Demenz“.

Aber das Projekt zeigt einen stetigen Anstieg in der Ausleihe von Kleinkinderbüchern, so Frau Fricke, teilweise stehen 4-5 Kinderwagen in der Bücherei und die Eltern suchen mit ihren Kindern Bücher aus oder lesen mit ihnen vor Ort.

Herr Christiansen stellt fest, dass vielen Eltern heutzutage wichtige Kernkompetenzen wie z. B. das Lesen und Vorlesen fehlen, sie sind auch mit solchen Angeboten schlichtweg überfordert.

Es sollten Elternkurse zur Stärkung der Kernkompetenzen im Kleinkindalter angeboten werden, leider haben diese Kurse den Kreisjugendausschuss nicht überzeugen können.

AV Voß berichtet, dass früher zuhause täglich vorgelesen und gelesen wurde, die Kinder bettelten förmlich danach, dieses Ritual muss von einer nachfolgenden Generation vollkommen vernachlässigt worden sein, so dass die jetzigen Eltern es auch versäumen.

Herr Pieterrek berichtet, dass 27,8 % der Kinder eines Jahrganges Sprachauffälligkeiten aufweisen, viele Eltern können selbst nur schlecht lesen, schreiben und sprechen – die Schere zwischen Nichtqualifikation und Fachkräften wird dadurch immer weiter.

Rf Mischke hält den Aufbau des Projektes für sehr geeignet, um die Leselust und den Spaß an Wort und Schrift bei den Kleinkindern zu wecken. Selbst Eltern, die nicht lesen können oder nur wenig, können mit ihren Kindern Bilderbücher anschauen und eigene Geschichten erfinden. Viele Eltern kennen leider auch kaum mehr Kinderlieder, Reime und Fingerspiele, die in der Kleinstkindpädagogik einen sehr hohen Stellenwert haben.

Herr Christiansen stellt fest, dass hier die Eltern gefordert sind, man kann nur versuchen ein wenig eigene Kompetenz auf sie zu übertragen.

AV Voß bedankt sich bei Frau Lindner und Frau Fricke für die Vorstellung des Projektes und hofft auf erneute Zwischenberichte.

6	Kinderbetreuungsplätze; Schaffung von U3 Plätzen im Kindergarten Bredenbock 14/445/2012
----------	--

Frau Scharf erläutert, dass im Kindergarten „Göhrder Wichtel“ vermehrt Anfragen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren eingegangen sind, auch in anderen Einrichtungen im Gebiet der Samtgemeinde Elbtalau ist dies zu verzeichnen.

Der Einzugsbereich des Kindergartens in Bredenbock umfasst außer dem Gemeindebereich auch die anliegenden Ortsteile der Stadt Hitzacker (Elbe). In den Jahrgängen 2010 und 2011 sind durchschnittlich 7 Kinder in diesem Bereich geboren worden, sodass die geplante Schaffung von 5 Plätzen für die Altersgruppe 1 – 3 Jahre dem gestiegenen Betreuungsbedarf Rechnung trägt, aber auch aufgrund des demografischen Wandels nicht überdimensioniert ist.

Aus diesem Grund wurde im April 2012 beim Landkreis Lüchow-Dannenberg ein Antrag auf Fördermittel aus dem RIK-Programm gestellt und die entsprechenden finanziellen Mittel im Förderkontingent des Landkreises geblockt, um nach dem Freiwerden der benachbarten Wohnung (zum 31.12.2012) durch eine überschaubare Umbaumaßnahme weitere Plätze zu schaffen. Die Inbetriebnahme ist für den Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 geplant.

Da die Wohnung direkt an die Kita grenzt und das Außengelände ausreichend Platz für die Schaffung einer Spielecke für die Kleinsten bildet, halten sich die erforderlichen Umbaumaßnahmen in Grenzen. Erforderlich wird die Neuschaffung eines Sanitärbereichs inkl. einer Personaltoilette (der Laufweg zu den bestehenden Toiletten wäre zu weit) sowie die Angliederung an die bestehende Küche und Schaffung eines Essbereiches, ferner ist die Schaffung eines Ruhe- bzw. Schlafplatzes für die Kinder erforderlich.

Der Umbau ist so konzipiert, dass bei geänderten Betreuungsbedarfen statt einer altersübergreifenden Gruppe und einer kleinen Regelgruppe auch eine Kindergartengruppe und eine Krippengruppe mit bis zu 12 Plätzen genehmigungsfähig ist.

Die Planungen sind bereits mit Frau Fricke vom Nds. Kultusministerium, Fachdienst Lüneburg abgestimmt, Frau Fricke stellt die erforderliche Betriebserlaubnis in Aussicht.

Eine qualifizierte **Kostenschätzung** der Planerin, Frau Christa Dierks, beläuft sich nunmehr auf **96.135 €** inkl. der Honorarkosten, der Geschosdeckendämmung sowie der Kosten für die Ausstattung des Kindergartens mit Mobiliar, Spielzeug und eines neuen Küchenbereichs mit einem übergroßen Kühlschrank, da die alte Küche inklusive der Elektrogeräte mindestens 25 Jahre alt und für die Anforderungen auch ein wenig zu klein ist.

Aus RIK-Mitteln können maximal 32.500 € abgefordert werden, leider sind die RIK-Mittel des Landkreises bereits ausgeschöpft, so dass bei einer neuen Förderquelle des Bundes Mittel in Höhe von 7.000,- Euro pro

geschaffenem Krippenplatz beantragt werden. Zins und Tilgung tragen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung Landkreis und Samtgemeinde im Verhältnis 75:25 %.

Aufgrund der derzeit günstigen Zinslage sollte eine entsprechende kurze Tilgungsphase von 5 Jahren gewählt werden.

Zur Betreuung der neugeschaffenen Gruppe wäre die Einstellung einer weiteren Kraft notwendig.

Rh Schultz möchte wissen, was „vermehrte Anfragen“ bedeutet.

Frau Martin erläutert, dass derzeit im Kindergarten drei U3-Kinder betreut werden, im Vorjahr war es nur eines, weitere drei Anfragen für das nächste Jahr sind bereits bekannt sowie die Tatsache, dass bei einigen Kindern in der Einrichtung Geschwister unterwegs oder schon geboren sind. Die Nutzung der Plätze wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation vieler Eltern erfolgen. Außerdem nutzen auch viele Eltern aus Hitzacker und Umgebung den Kindergarten „Göhrder Wichtel“ um eine Wahl zu haben – fern ab von Freiem oder kirchlichen Kindergarten.

Herr Pieterek bestärkt diese Aussage, er ergänzt, dass die Nachfrage nach Krippenplätzen anfangs nur vereinzelt auftritt, sobald man dann die ersten U3-Kinder aufgenommen hat, kommen lawinenartig weitere Eltern mit dringendem Bedarf und dieser Bedarf nimmt stetig zu.

Der Ausschuss gibt folgende

Beschlussempfehlung:

Vorbehaltlich entsprechender Beschlussfassung durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg zur Mitfinanzierung gem. Jugendhilfevereinbarung wird die Schaffung von 5 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren im Kindergarten Bredenbock befürwortet.

Einstimmig empfohlen
Ja 8

7 Kinderbetreuungsplätze; Errichtung einer Ganztageskrippe in Dannenberg 14/446/2012

Frau Scharf erläutert, dass die Heilpädagogische Betreuung gGmbH beim Landkreis Lüchow-Dannenberg beantragt hat, am Standort Hermann-Löns-Straße in Dannenberg zum 01.12.2012 (ggf. früher) eine Ganztageskrippe mit 15 Plätzen sowie eine halbe Kindergartengruppe mit 10 Plätzen zu betreiben. Die Kernbetreuungszeit sollte sowohl für Krippen- als auch Kindergartengruppe 8 Stunden betragen, zuzüglich erforderlicher Sonderöffnungszeiten.

In Vorgesprächen mit dem Landkreis und der Samtgemeinde mit dem Träger machten beide deutlich, dass ein Bedarf an Kindergartenplätzen im Bereich Dannenberg derzeit nicht besteht.

Der Träger hat daraufhin seinen Antrag auf die Schaffung einer Krippengruppe geändert.

Im Bereich der Stadt Dannenberg und Umgebung stehen derzeit 60 Krippenplätze zur Verfügung, so Frau Scharf weiter, diese sind alle belegt. Unter Einbeziehung der Tagespflegeplätze liegt die Versorgungsquote der U3-Kinder in Dannenberg bei 36%.

Bei Schaffung von weiteren 15 Krippenplätzen liegt die Versorgungsquote nur durch Krippenbetreuung bereits bei knapp 28 % im Bereich Dannenberg.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises hat am 18.07.2012 der Einrichtung einer Krippengruppe vorbehaltlich der Zustimmung der Samtgemeinde Elbtalau zugestimmt.

Zur Umsetzung der Maßnahme werden Mittel aus dem RIK-Kontingent verwandt.

Rf Molter gibt zu bedenken, dass aufgrund der verkürzten Elternzeit und den gestiegen Lebenserhaltungskosten auch die Mütter wieder früh in den Beruf zurückkehren müssen und manche auch wollen. Lange Arbeitszeiten und Schichtdienst tun ihr Übriges.

Rf Sander ist der Meinung, dass man den Eltern nicht alles anbieten und abnehmen kann – Eltern tragen hohe Verantwortung und müssen manchmal eben auch zuhause bleiben bei ihren Kindern.

Herr Christiansen meint, dass nicht alles, was möglich ist, auch gemacht werden muss.

Der Ausschuss gibt folgende

Beschlussempfehlung:

Im Rahmen der Jugendhilfevereinbarung mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg trägt die Samtgemeinde Elbtalaufrühestens ab Dezember 2012 anteilig das Betriebskostendefizit für den Betrieb einer Krippengruppe der Heilpädagogischen Betreuungen gGmbH.

Einstimmig empfohlen
Ja 8

8 Berichte über wichtige Angelegenheiten gem. § 4 der Geschäftsordnung

8.1 Bericht FDL Scharf zum Jahresbericht 2011 von Violetta e.V.

Frau Scharf berichtet, dass der Jahresbericht 2011 von Violetta e.V. herausgekommen ist, dieser ist im Internet unter folgendem Link zu finden:

www.Violetta-Dannenberg.de

9 Anträge und Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung

9.1 Anfrage Rh Schultz; Neues Beleuchtungskonzept für die Nicolas-Born-Bibliothek in Dannenberg

Rh Schultz bittet die Verwaltung um die Erstellung eines Lichtkonzeptes für die Nicolas-Born-Bibliothek. Bei der Ortsbegehung ist ihm aufgefallen wie düster und unstimmig die Beleuchtung ist. Die Leuchtstoffröhren sind älteren Baujahres und sollten auf Schadstoffbelastung geprüft werden. Er bittet um Bericht in einer der nächsten Sitzungen.

Frau Scharf gibt zu bedenken, dass die Samtgemeinde in den Räumen der Bibliothek nur Mieter ist. Sie wird jedoch den Fachdienst 31 mit dieser Überprüfung beauftragen.

Rf Unterste-Wilms möchte wissen, ob die Räume der Bibliothek bei einer evtl. energetischen Sanierung des Schulgebäudes ebenfalls bedacht werden.

Dies wird ebenfalls überprüft, so Frau Scharf.

9.2 Anfrage Rf Mischke; Sachstand der Veranstaltung "Yeah! Yeah! Yeah!" am 17.11.2012 im VERDO

Rf Mischke fragt nach dem Sachstand der Veranstaltung „Yeah! Yeah! Yeah!“ am 17.11.2012 im VERDO.

Frau Scharf erläutert, dass die Einladungen an die VIPs bereits versandt sind, es bereits einige Rückmeldungen von diversen politischen Parteien und der DGB gibt, sich zu beteiligen.

Sie erklärt weiter, dass die Jugendbands aktuell die CD aufnehmen und dass Frau Mahlke den Plakatwettbewerb vorbereitet. Die Freie Schule, die Nicolas-Born-Bibliothek sowie die Geschichtswerkstatt werden sich mit Aktionen beteiligen – ebenso wie der Interkulturelle Zirkus.

Ein wichtiges Highlight der Veranstaltung ist die geplante Fahrt nach Bergen-Belsen mit mehreren Schulklassen und einer speziellen Führung.

Momentan umfasst das Finanzvolumen rund 6.300,- Euro aus Spenden und Sponsoring – weitere finanzielle Unterstützung wäre wünschenswert.

Herr Christiansen bietet an, dass die Mitglieder des Organisationsteams ggfs. interessierte Mitglieder des Ausschusses an einem Inklusionsworkshop des BNW am 08.12.2012 teilnehmen können.

9.3 Anfrage Rh Schultz; Beschädigung an der Außenwand des Jugendzentrums

Rh Schultz fragt an, ob bereits ein Termin feststeht an dem die Beschädigung der Außenwand des Jugendzentrums beseitigt wird.

Frau Mahlke erklärt, dass der Auftrag für die Beseitigung des Schadens bereits erteilt ist.

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

AV Voß bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und schließt die öffentliche Sitzung um 19:45 Uhr.

G. Voß
Ausschussvorsitzender

C. Scharf
Fachdienstleiterin

M. Martin
Schriftführerin